

Weihnachtsbeleuchtung Stadt Zug; Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 4. Juli 2006

Das Wichtigste im Überblick

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates von Zug hat an der Sitzung vom 28. November 2005 den Stadtrat beauftragt, die Montage- und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung öffentlich auszuschreiben und dem Grossen Gemeinderat (GGR) eine Vorlage zu den Gesamtkosten zu unterbreiten.

Die ganze vorhandene Weihnachtsbeleuchtung soll beibehalten werden. Die nachfolgende Kostenaufstellung ermittelt einen Gesamtaufwand von CHF 253'500.--. Für die Grabenstrasse betragen die Zusatzkosten CHF 25'500.--. Die Anzahl der beleuchteten gewachsenen Bäume wird bei 10 belassen. Der benötigte Budgetbetrag soll von CHF 253'500.-- auf CHF 279'000.-- erhöht werden.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Die Weihnachtsbeleuchtung aus dem Jahre 1983 war seit längerem defekt und wurde den geltenden Sicherheitsvorschriften nicht mehr gerecht. Nach einer Übergangslösung im Jahre 1999 mit Lichtgirlanden an 20 gewachsenen Bäumen wurde zur Millenniumsfeier zusätzlich der sogenannte „Lichterweg“ von Rolf Derrer, Zürich und Christoph Gutmann, Zug erstellt. Das Fehlen einer eigentlichen Weihnachtsbeleuchtung bewog den Stadtrat im März 2000, ein moderiertes Studienverfahren zur Erlangung von Konzepten für eine neue Weihnachtsbeleuchtung zu eröffnen.

Im Wettbewerbsprogramm wurden folgende Ziele formuliert:

- Die Chance und Möglichkeit soll genutzt werden, ein zeitgemässes, einfach zu handhabendes und energetisch überzeugendes Produkt zu erwerben.
- Die Weihnachtsbeleuchtung soll mitunter auch ein stadträumliches Erlebnis werden.

- Das Produkt muss ein optimales Verhältnis der Gesamtkosten zur Lebensdauer aufweisen.
- Die Neukonzeption wird auf den urbansten Bereich der Stadt begrenzt. Folgende Strassen und Plätze sind Bestandteile: Baarerstrasse (südlich Gubelloch), Bahnhofstrasse, Postplatz, Neugasse, Kolinplatz und Grabenstrasse.
- Die Beleuchtung von gewachsenen Bäumen soll auch in Zukunft erfolgen.

Aus technischen Gründen konnte das aus dem Wettbewerb als Sieger hervorgegangene Projekt „Sternenhimmel“ nicht ausgeführt werden. In Anbetracht der zeitlichen Dringlichkeit und aufgrund der technischen und künstlerischen Besonderheit wurde ein neues Projekt direkt an Willi Walter, Architekt SIA, Zürich, der beim Wettbewerb ebenfalls ein sehr gutes Konzept vorgeschlagen hatte, übertragen. Mit Beschluss vom 26. Juni 2001 hat der Grosse Gemeinderat die Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung für CHF 1'580'000.-- zulasten der Investitionsrechnung bewilligt. Bei den jährlichen Folgekosten rechnete man mit CHF 295'000.-- pro Jahr, wovon CHF 118'500.-- Kapitalfolgekosten (Abschreibung und Verzinsung) waren. Die Hauptarbeiten, Tragwerke und Elektroinstallationen, wurden öffentlich ausgeschrieben und submissioniert.

Am 2. Oktober 2001 beschloss der Stadtrat, aufgrund des positiven Echos aus der Bevölkerung, die Altstadtbeleuchtung „bougie mécanique“ für nochmals einmalig CHF 50'000.-- von 19 auf ca. 35 Leuchtkörper zu erweitern.

Im Dezember 2001 wurde die neue Weihnachtsbeleuchtung auf dem Abschnitt Bahnhof- bis Grabenstrasse erstmals in Betrieb genommen. Die zwei Bereiche beim Metallcenter konnten nicht erstellt werden, da diverse Eigentümer des Centers eine jährliche Demontage der Tragkonstruktion gefordert haben. Dies hätte Folgekosten von mehr als CHF 140'000.-- pro Jahr bewirkt. Am 9. November 2004 beschloss deshalb der Stadtrat, auf die geplante Weihnachtsbeleuchtung beim Metall wie auch auf einen allfälligen Ersatz derselben zu verzichten, woraus eine Kreditunterschreitung von CHF 180'000.-- resultierte.

Anlässlich der Ratsdebatte vom 14. Dezember 2004 kürzte der Grosse Gemeinderat das Budget (Konto 36523.08/2800, Weihnachtsbeleuchtung) von CHF 250'000.-- auf CHF 200'000.--. Um das gekürzte Budget einzuhalten, beschloss der Stadtrat, einmalig auf die Beleuchtung an der Grabenstrasse (CHF 25'000.-- pro Jahr) und auf 10 beleuchtete Einzelbäume (CHF 24'000.-- pro Jahr) zu verzichten.

Aufgrund heftiger Reaktionen aus der Bevölkerung entschied der Stadtrat, die Beleuchtung im Abschnitt Grabenstrasse im Jahre 2005 nachträglich doch noch zu montieren. Das Budget 2005 wurde deswegen um ca. CHF 18'000.-- überschritten.

Die gesamte Weihnachtsbeleuchtung der Stadt Zug gliedert sich heute in drei Teile:

- Altstadtbereich (35 bougie mécanique)
- Hauptachse Graben- bis Bahnhofstrasse
- Stadtgebiet Zug, (ca. 18 - 20 gewachsene Bäume)

2. Kosten

a) Rechnung 2005

Die Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung in der Laufenden Rechnung 2005 setzten sich wie folgt zusammen:

Bereich	Unterhalt
Altstadt	CHF 16'000
Hauptachse (inkl. Grabenstrasse)	CHF 179'500
gewachsene Bäume (10)	CHF 61'500
TOTAL	CHF 257'000

Diese Kosten beinhalten erstmalig die Energie (CHF 16'000.--) sowie die Leistungen des Werkhofpersonals (CHF 22'500.--).

b) Budget 2006

Bisher wurden die Energiekosten und die Leistungen des Werkhofpersonals dem Konto Strassenunterhalt belastet. Neu wird der Aufwand ohne Kapitalfolgekosten dem Konto Weihnachtsbeleuchtung (36523.08/2800) belastet. Der Betrag im Budget 2006 von CHF 253'500.-- setzt sich wie folgt zusammen:

- Montage- und Demontagekosten	CHF	166'000.--
- Ersatzmaterial	CHF	26'000.--
- Reserve	CHF	8'000.--
- Submissionskosten	CHF	15'000.--
- Energie	CHF	16'000.--
- Leistungen Werkhof (10 Bäume)	CHF	<u>22'500.--</u>
Total	CHF	253'500.--

Aufgrund der Reaktionen der Bevölkerung soll die Grabenstrasse wieder beleuchtet werden. Die Kosten für die Montage- und Demontearbeiten für die Grabenstrasse betragen CHF 25'500.--. Der Budgetbetrag ist deshalb von CHF 253'500.-- auf CHF 279'000.-- zu erhöhen.

Bis zum Winter 2004/05 wurden jeweils 20 gewachsene Bäume beleuchtet. 2005/06 wurden infolge Kosteneinsparungen durch den Grossen Gemeinderat nur zehn gewachsene Bäume berücksichtigt. Auch künftig sollen nur zehn Bäume beleuchtet werden.

3. Neue öffentliche Ausschreibung

Für die Kostenoptimierung nach fünf Betriebsjahren wurden die gesamten Montage- und Demontearbeiten aller Anlageteile der Weihnachtsbeleuchtung (CHF 190'000.-) im selektiven Verfahren öffentlich ausgeschrieben. Von den sechs Interessenten haben deren drei die Unterlagen eingereicht. Die Prüfung dieser Eingaben ergab, dass nur die Firma Kummler + Matter AG die geforderten Kriterien erfüllt. Somit muss auf die Submission verzichtet werden. Die einmaligen Aufwendungen für die Submissionsarbeiten (1. Phase) belaufen sich auf ca. CHF 15'000.-- und sind in den budgetierten Kosten von CHF 253'500.-- enthalten. Die GPK wurde anlässlich ihrer Sitzung vom 12. Juni 2006 über das Resultat der öffentlichen Ausschreibung im Detail informiert.

4. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten und
- das Budget 2006 für den Unterhalt der Weihnachtsbeleuchtung von CHF 253'500.-- für die zusätzliche Beleuchtung der Grabenstrasse um CHF 25'500.-- auf CHF 279'000.-- zu erhöhen.

Zug, 4. Juli 2006

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Die Vorlage wurde vom Finanzdepartement verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen Departementssekretär Andreas Rupp unter Tel. 041 728 21 22 zur Verfügung.

Beilage:

- Beschlussesentwurf

B e s c h l u s s des Grossen Gemeinderates von Zug Nr. betreffend Weihnachtsbeleuchtung Stadt Zug; Kreditbegehren

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1895 vom 4. Juli 2006:

1. Das Budget 2006 für den Unterhalt der Weihnachtsbeleuchtung von CHF 253'500.-- wird für die zusätzliche Beleuchtung der Grabenstrasse um CHF 25'500.-- auf CHF 279'000.-- erhöht.
2. Der Aufwand von CHF 279'000.-- ist der Laufenden Rechnung, Konto 36523.08/2800, Weihnachtsbeleuchtung, zu belasten.
3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt des Kantons Zug zu veröffentlichen und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, Datum

Ulrich Straub, Präsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber